

Pinnow: Nike Junior Tour mit Rekordteilnehmerzahl

Tennish Nachwuchs kämpfte erneut um Pokale, Punkte und wertvolle Sachpreise

Obwohl es das Wetter in diesem Jahr nicht besonders gut meinte mit den Tennisspielerinnen und –spielern sowie dem Organisationsteam des Tennisclub Pinnow e.V. (TCP), war das Turnier im Rahmen der „Nike Junior Tour“ ein voller Erfolg. Von den 20 Turnieren dieser Serie findet nur eines in Mecklenburg-Vorpommern statt, so dass sich die Organisatoren des TCP sehr zufrieden zeigten über die Rekordteilnehmerzahl von 70 Spielerinnen und –spielern aus neun Bundesländern in den Altersklassen U 12 und U 14. Wie in jedem Jahr ging es vor allem um wertvolle Wertungspunkte, die den Serienbesten eine Fahrkarte zum Deutschlandfinale in Halle/Westfalen beschern werden, aber auch um die Siegerpokale und wertvollen Sachpreise, die von der Firma Nike zur Verfügung gestellt wurden.

Der Turnierverlauf im Einzelnen:



Im Wettbewerb **Mädchen U 12** erreichten drei der vier topgesetzten das Halbfinale. Lediglich Sibel Demirbaga (Nr. 3 der Setzliste) vom TuS Holstein Quickborn unterlag im Viertelfinale der erst 10jährigen Santa Strombach (Pro Sport Berlin) mit 2:6 und 1:6. Santa traf dann in der Vorschlusrunde auf die Nr. 1 der Setzliste, Jacqueline Krümpelmann vom TV Lohne. Jacqueline hatte ihr Viertelfinale gegen Fabienne Harder (TC BW Rostock) glatt mit 6:0, 6:0 gewonnen. Im zweiten Halbfinale standen sich Katharina Huhnholz vom SV Henstedt-Ulzburg (Viertelfinale: 6:1, 6:0 gegen Alicia Witzmann, TC BW Bansin) und Celina Usinger vom Tennis-Club Heiligensee (Viertelfinale: 6:1, 6:2 gegen Liselotte Schneider, Schweriner TC) gegenüber.

Katharina Huhnholz, als Nr. 2 der Setzliste leichte Favoritin, tat sich anfangs sehr schwer und musste den ersten Satz folgerichtig mit 2:6 abgeben. Dann jedoch fand sie mehr und mehr zu ihrem Spiel und konnte nach Satzausgleich mit 6:3 auch den dritten Satz mit 6:2 ansich bringen. Das andere Halbfinale mit der ungesetzten Santa Strombach nahm einen sehr wechselvollen Verlauf. Die junge Berlinerin konnte die Favoritin Jacqueline Krümpelmann zunächst überraschen und brachte den ersten Satz mit 7:5 an sich. Da sich jedoch Jacqueline den zweiten Durchgang sicher mit 6:1 sicherte, erwartete jedermann einen Sieg der Turnierfavoritin. Aber wie häufig im Tennis kam alles ganz anders. Santa Strombach fand mit jedem Ballwechsel wieder zu ihrer Form des ersten Satzes zurück und konnte sich schließlich etwas überraschend den dritten Durchgang mit 6:3 sichern. Dieser tollen Leistung setzte sie dann im Finale noch ein Highlight drauf: Santa Strombach gewann das Finale gegen Katharina Huhnholz mit 6:3 und 6:1!

Die Nebenrunde wurde von Ann-Elaine Teetzen (TC BW Bansin) mit 6:4, 6:1 gegen die erst achtjährige! Emely Fink (TC RW Wahlstedt) gewonnen.



Bei der Spielklasse **Jungen U 12** waren die gesetzten Spieler im Viertelfinale nahezu unter sich. Lediglich Noel Henke vom LTTC RW Berlin gelang es, mit Jannick Swoboda vom NTSV Strand die Nr. 3 der Setzliste mit 6:0 und 7:5 vorzeitig nach Hause zu schicken. Vom Erfolg zweier Siege getragen, lieferte Noel auch im Viertelfinale ein gutes Spiel ab und konnte sich mit 6:3 und 6:1 gegen Paul Riegraf (TSV Glinde) ins Semifinale spielen. Dort erwartete ihn mit Jakob Hütten vom TC 1899 BW Berlin der Topfavorit, der seinerseits im Viertelfinale Conrad Heins (SpV Quickborn/Kaltenkirchen) mit 6:1 und 6:3 ausschaltete. Im zweiten Halbfinale standen sich Jona Hoffmann vom TC Holzwickede (nach sehr spannendem Viertelfinale: 1:6, 6:0, 11:9 gegen Fynn Henryk Lohse vom TC an der Schirnau) und Niclas Fleischhauer vom TC SCC Berlin (Viertelfinale: 6:2,

7:5 gegen Bruno Kreidler vom Club an der Alster) gegenüber. Die beiden Halbfinals blieben dann ohne weitere Überraschungen. Jakob Hütten setzte sich gegen Noel Henke mit 6:2 und 6:2 durch und Niclas Fleischhauer konnte Jona Hoffmann mit 6:1 und 6:4 besiegen. Das Finale konnte einen Satz die hohe Erwartungshaltung rechtfertigen. Ein völlig ausgeglichenes Spiel wurde im Tie-Break knapp zugunsten von Jakob Hütten entschieden. Offensichtlich haderte Niclas Fleischhauer jedoch zu lange mit dem unglücklich verlorenen ersten Satz und gab den zweiten dann ohne Spielgewinn in kurzer Zeit auch ab.

Den Gewinn der Nebenrunde sicherte sich Leonard Rimkus vom Schweriner TC mit 6:3 und 6:1 gegen Lukas Freudenberg (HSG Greifswald).



In der Konkurrenz **Mädchen U 14** setzten sich die Topgesetzten durch und waren im Halbfinale unter sich. Dort traf Marlene Herrmann vom TC Sandanger Halle nach Siegen gegen Cora Remer (TSV Reinbek) mit 6:0,6:0 und Iweta Israelan (TC RW Wahlstedt) mit 6:1,6:3 auf Lina Kunert vom SV Dresden Mitte, die sich gegen Julia Pawel (TV Zinnowitz) mit 6:1, 6:0 und Marina Djordjin (SG Öjendorf/Billstedt) mit 6:2, 6:3 durchgesetzt hatte. Im zweiten Halbfinale standen sich Anica Stabel vom TK Blau-Gold Steglitz (nach Siegen gegen Lena Teßmer, TC Güstrow, mit 6:0,6:1 und Sophie Hirsch, TC RC Sport Leipzig, mit 6:1, 1:6, 10:5) und Merle Sophie Vagt vom TC RW Wahlstedt (nach Siegen gegen Lauren Hornig, TC RW Seeburg, mit 6:1,6:2 und Vanessa Gerlach, TC RW Seeburg, mit 5:7, 6:2, 10:8) gegenüber. Zwischen Anica und Merle Sophie entwickelte sich ein in jeder Phase spannendes Match, bei dem schließlich Anica Stabel mit 5:7, 6:3 und 6:3 knapp die Oberhand

behält. Marlene Herrmann konnte zum Ende des Turniers doch zeigen, dass sie zu Recht als Topfavoritin gehandelt wurde. Zunächst schaltete sie im Semifinale Lina Kunert mit 6:1

und 6:2 aus, ehe sie im Finale auch Anica Stabel beim 6:0, 6:1 – Sieg nicht sehr viele Chancen ließ.

Siegerin der Nebenrunde wurde Annalena Huhnholz vom SV Henstedt-Ulzburg mit 6:4 und 6:3 gegen Alicia Bombowsky vom TC WR Wismar.



Bei der Spielklasse **Jungen U 14** lief alles „nach Plan“, so dass die acht gesetzten Spieler auch komplett die Teilnehmer am Viertelfinale gewesen sind. Dort traf Maximilian Todorov vom Travemünder THC (nach 6:0,6:0 gegen Laurin Scherz, TC Kühlungsborn) auf Levin Mathis Baake (nach 6:0,6:0 gegen Max Möritz, TV BW Stralsund). Maximilian wurde seiner Favoritenrolle gerecht und bezwang Levin Mathis glatt mit 6:1 und 6:2. Im zweiten Viertelfinalspiel setzte sich mit Patrick Fleischhauer vom TC SCC Berlin (zuvor 5:7, 6:4, 10:5 gegen Patrick Noack, LTTC RW Berlin) ebenfalls der höher eingestufte Spieler gegen Younes Hemeicheh vom LTC Elmshorn (zuvor 6:3, 6:1 gegen Tristan Rother, Lausitzer TC Cottbus) durch. Das Match endete mit 6:3 und 6:1 zugunsten von Patrick. Auch im dritten Viertelfinale setzte sich der höher eingestufte Spieler durch. Robert Strombach (Pro Sport Berlin) bezwang nach Sieg gegen Alexander Braude (LTTC Berlin) mit 6:3 und 6:3 nunmehr

auch Réda Jirari vom TC Berlin-Weißensee, der zuvor Linus Richter, Club Zur Vahr, mit 4:6, 6:4, 10:1 ausgeschaltet hatte, mit 6:4 und 6:3. Im letzten Viertelfinale setzte sich mit Clemens Brinkama vom Schweriner TC die Nr. 6 der Setzliste mit 7:6 und 6:2 durch gegen Alain Sama vom Pinneberger TC (Nr. 4 der Setzliste). Clemens hatte zuvor Samuel Henke vom LTTC RW Berlin mit 6:4 und 6:1 ausgeschaltet, Alain konnte zuvor Nino Ehrensneider vom SV Berliner Bären mit 6:1 und 6:1 ausschalten. Während Robert Strombach gegen Clemens Brinkama im ersten Halbfinale einige Mühe hatte und über drei Sätze gehen musste (1:6, 6:2 und 6:4), setzte Maximilian Todorov seine Pinnower Siegesserie fort. Erst bezwang er Patrick Fleischhauer glatt mit 6:3 und 6:1 und dann gewann er das Finale gegen Robert Strombach ohne große Mühe mit 6:0 und 6:1. Maximilian holte sich damit in Pinnow den dritten Titel in Folge, hatte er doch 2010 und 2011 an gleicher Stelle jeweils das MU12-Turnier gewonnen.

In einem spannenden Endspiel sicherte sich Luis Dausendschön vom TC Blau-Weiß Halle mit 6:1, 1:6 und 11:9 gegen Vincent Holten vom BTC WISTA den Sieg in der Nebenrunde.